

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **81 (1963)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Vorlesungen über theoretische Gasdynamik.** Von J. Zierep. 298 S. mit 159 Abb., 1 Tabelle und 2 Tafeln. Karlsruhe 1963, Verlag G. Braun, Preis 42 DM.

Das Buch ist eine straff gefasste und zugleich gründliche Einführung in das Gebiet der Gasdynamik. Ausgangspunkt ist eine Darlegung der thermodynamischen Hilfsmittel und der Erhaltungssätze, die die physikalische Grundlage der Theorie sind. Es folgen Kapitel über Stromfadentheorie, lineare und nichtlineare Wellenausbreitung, ebene und rotationssymmetrische Strömung (linear und nichtlinear), Tragflügeltheorie und gasdynamische Ähnlichkeitsgesetze. Das Buch ist von einem Ingenieur geschrieben und unterscheidet sich dadurch von anderen, vergleichbaren Werken, die eher das formal Mathematische in den Vordergrund stellen. Dadurch wird es dem Studierenden der Ingenieurwissenschaften, wie auch dem in der Praxis stehenden Ingenieur den Zugang zu diesem Wissensgebiet besonders erleichtern. Eine gewisse Vertrautheit mit komplizierten mathematischen Überlegungen muss natürlich trotzdem vorausgesetzt werden. Wenn unter den vielen behandelten Einzelproblemen die Mehrzahl eher den Flugingenieur als den Maschinenbauer interessiert, so spiegelt sich darin der Stand dieses Wissensgebietes wider, das besonders auf flugtechnische Probleme angewandt wurde, nicht zuletzt übrigens deshalb, weil viele maschinen-technische Probleme noch grössere mathematische Schwierigkeiten bereiten.

Das Buch, das Anschaulichkeit und Strenge vereinigt, kann dem Studierenden und dem Ingenieur bestens empfohlen werden.  
Prof. Dr. W. Traupel, ETH, Zürich

## Nekrologe

† **Otto Laubi**, Ing.-Chem., G. E. P., Dr. phil., von Zürich, geboren am 20. Juli 1883, Eidg. Polytechnikum 1903 bis 1907, ehemals techn. Direktor der Société Boz l-Mletr  in Paris, ist am 8. Januar in Zürich gestorben.

## Wettbewerbe

**Ueberbauung des Ruopigengebietes in der Gemeinde Littau.** Die Gemeinde Littau LU schreibt einen öffentlichen Ideen-Wettbewerb aus für die Ueberbauung des Ruopigengebietes zwischen den anwachsenden Dorfschaften Littau und Reussbühl. Teilnahmeberechtigt sind die im Kanton Luzern heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1960 niedergelassenen Fachleute. Die gleichen Bedingungen müssen nichtständige Mitarbeiter erfüllen, die von den Bewerbern zugezogen werden. Ausserdem hat die Gemeinde folgende Architekten zur Teilnahme eingeladen: Karl Fleig, Zürich 6, Löw und Manz, Basel, Hafner und Wiederkehr, Zug, D. Schnebli, Agno TI, Atelier 5, Bern. Im Preisgericht amten als Fachleute die Architekten Prof. B. Hoesli, Zürich, Prof. W. Custer, Zürich, A. Boyer, Luzern, und Ing. A. Maurer, Luzern. Ersatzpreisrichter ist Architekt R. Wettstein, Meggen. Zur Prämiierung von 5 bis 6 Entwürfen stehen 40 000 Fr. und für Ankäufe 15 000 Fr. zur Verfügung. Anforderungen: Ueberbauungsplan 1:1000 mit klarer Eintragung der Bebauung (Geschosszahlen und Bautypen; Strassen- und Wegnetz mit Anschlüssen, Zugängen, Parkierungsflächen und Garagen). Angabe der öffentlichen Rasenflächen, der Spielplätze und der wesentlichen Baumbepflanzung; die Ausnützungsziffer mit kontrollierbarem Schema in allen Zonen. Weitere Pläne 1:1000: Strassenplan, Gr nfl chenplan, Zonenplan Wohnbebauung (Läden, Verwaltung, Kirchen, Schulen, Altersheim). Verlangt werden ferner: 2 Schnitte 1:500; 2 Perspektiven (Wohnbebauung und Verwaltungszentrum); Modell 1:1000 und Erläuterungsbericht. Abgabetermin ist der 31. Mai 1963 (Modell: 15. Juni 1963). Fragen sind bis zum 10. Februar 1963 an die Gemeindeganzlei Littau (Schulhaus Littau-Dorf) zu richten, wo auch die Unterlagen gegen Hinterlage von 50 Fr. bezogen werden können. Das Programm ist gratis erhältlich.

**Kantonalbankgeb ude in Weinfelden.** Projektwettbewerb unter den im Kanton Thurgau heimatberechtigten und den seit mindestens 1. Jan. 1962 in den Kantonen Thurgau, Schaffhausen, Zürich oder St. Gallen niedergelassenen Architekten

schweizerischer Nationalität. Im Preisgericht amten die Architekten Prof. J. Schader, Zürich, A. Barth, Schönenwerd, A. Debrunner, Zollikon, L. Hafner, Zug, Stadtbaumeister A. Wasserfallen, Zürich; Ersatzmann ist R. Stuckert, Kantonsbaumeister, Frauenfeld. Für die Prämiierung von sechs bis sieben Entwürfen stehen 30 000 Fr. und für Ankäufe 5000 Fr. zur Verfügung. Anforderungen: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, Perspektive der Schalterhalle, Berechnung des umbauten Raumes, Erläuterungsbericht. Anfragetermin 28. Februar, Ablieferungstermin 31. August 1963. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von 50 Fr. bei der Thurgauischen Kantonalbank Weinfelden bezogen werden.

**Sekundarschulhaus in Langnau i. E.** (SBZ 1962, H. 20, S. 347). 15 Entwürfen. Ergebnis:

1. Preis (4500 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) H. Daxelhofer, Mitarb. K. Kamm, Bern
  2. Preis (3800 Fr.) M. Sch r und A. Steiner, Thun und Steffisburg
  3. Preis (3300 Fr.) A. Aeschlimann, Zürich
  4. Preis (2900 Fr.) F. Knapp und J. Stämpfli, Bern
  5. Preis (2500 Fr.) Prof. A. Roth, Zürich
- Ankauf (1000 Fr.) B. D hler, Spiegel bei Bern  
Ankauf (1000 Fr.) R. Santschi, in Firma Broggi & Santschi, Zürich

**Schulhaus Engulgasse-Sevogelstrasse in Basel** (SBZ 1962, H. 23, S. 407). 38 Entwürfen. Ergebnis:

1. Preis (7000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) W. Wurster, Mitarbeiter O. Stengele
  2. Preis (6000 Fr.) Rasser & Vadi
  3. Preis (5500 Fr.) E. Ditzler, Mitarbeiter M. Borer und R. D rring
  4. Preis (3500 Fr.) M. Brönnimann, Mitarbeiter U. Beutler
  5. Preis (3000 Fr.) E. Buser, B. Buser und J. Zaeslin, Mitarbeiter G. Brossard
- Ankauf (2000 Fr.) P. Waldner und M. Buser  
Ankauf (2000 Fr.) H. Büchel und H. Flum  
Ankauf (2000 Fr.) Gass & Boos

Die Ausstellung in der Halle 3 b der Mustermesse (Eingang Riehenring) dauert noch bis zum 27. Januar. Offnungszeiten: Montag bis Samstag 9—12 und 14—18 h, Sonntag 10.30 — 12 und 14 — 17 h. Mittwoch auch 20 — 22 h.

**Kirchliche Bauten in D rrenast-Thun.** (SBZ 1962, Heft 10, S. 170). 12 Entwürfen wurden rechtzeitig eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (3800 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Werner K enzi, Bern
2. Preis (3300 Fr.) Peter Schenk, Steffisburg
3. Preis (2800 Fr.) Max Sch r und Adolf Steiner, Thun/ Steffisburg
4. Preis (2500 Fr.) Fred Knapp und J rg Staempfli, Bern
5. Preis (1600 Fr.) Dubach und Gloor, Bern.

Die Ausstellung im Kirchgemeindehaus Frutigenstrasse in Thun dauert noch bis Sonntag, 20. Januar, täglich 16 bis 20 h. Vom Montag, 21., bis Sonntag, 27. Januar sind die Projekte im Kirchgemeindehaus Schulstrasse, Thun 4, Anbau (Zwinglistube) ebenfalls von 16 bis 20 h ausgestellt.

## Mitteilungen aus dem S. I. A.

### Sektion Bern

Am Samstag, 19. Januar findet im Hotel Schweizerhof der traditionelle Familienabend statt. Programm: 19.30 h Souper, 21.30 h Ball mit Cabaret «Berner Rohrspatze» und dem Imitator und Zauberer Willy Schenk.

## Mitteilungen aus der G. E. P.

### Maschineningenieurgruppe Zürich

Der traditionelle Familienabend findet am Samstag, 19. Januar im Zunfthaus zur Zimmerleuten statt, beginnend um 19.30 h mit Nachtessen. Es folgen Tanz, Cotillons, Produktionen und Preisrätsel. Anmeldung umgehend an den Zunftwirt E. Siegrist, Limmatquai 40, Zürich 1.